



Heinz Paula

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, JKH 3.650, 11011 Berlin

☎ 030 – 227 77239

☎ 030 – 227 76011

✉ heinz.paula@bundestag.de

Wahlkreisbüro, Schaezlerstr. 13, 86150 Augsburg

☎ 0821 – 30 1 27

☎ 0821 – 30 1 87

✉ heinz.paula@wk.bundestag.de

Pressemitteilung

Beschäftigungsbrücke durch Altersteilzeit muss erhalten bleiben

Berlin, 25. November 2009 - Für den Augsburger SPD-Bundestagsabgeordneten Heinz Paula ist der gestrige Beschluss des Bundeskabinetts, das Kurzarbeitergeld bis 2010 zu verlängern, sinnvoll, aber halbherzig. Gerade wenn die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge Ende 2010 ausläuft, droht die Gefahr, dass viele Unternehmen aus der Kurzarbeit aussteigen könnten. Eine Verlängerung auch der Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge wäre konsequent und richtig. „Wir brauchen eine vorausschauende Arbeitsmarktpolitik, die gute Arbeit für die Menschen im Blick hat. Die Bundesregierung ist aufgefordert, unsere erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik fortzusetzen“, so Paula. Für die SPD-Bundestagsfraktion gehört dazu ebenso die Fortführung der geförderten Altersteilzeit als Beschäftigungsbrücke. Sie hat sich als Beschäftigungsbrücke für Jung und Alt bewährt und muss über das Jahresende hinaus verlängert werden.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat daher einen Gesetzentwurf zur Änderung des Altersteilzeitgesetzes vorgelegt, der das Auslaufen der geförderten Altersteilzeit nach dem 31.12.2009 verhindert. Dieser wird heute in erster Lesung im Bundestag beraten. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass die Förderung der Altersteilzeit durch die Bundesagentur für Arbeit um fünf Jahre verlängert wird. Die Verlängerung von fünf Jahren stellt sicher, dass für alle derzeit über 50-Jährigen eine mit Mitteln der Arbeitsförderung geförderte Altersteilzeit in Betracht kommt. Ältere Arbeitnehmer können auf dieser Rechtsgrundlage mit Erreichung des 55. Lebensjahres ihre Arbeitszeit mindern und damit die Einstellung eines sonst arbeitslosen Arbeitnehmers ermöglichen. Für Unternehmen wird ein Anreiz geschaffen, an Beschäftigungsverhältnissen mit über 50-Jährigen festzuhalten und jungen Nachwuchskräften eine Perspektive am Arbeitsmarkt zu bieten.

Paula abschließend: „Wir müssen den Personalabbau Älterer verhindern und gleichzeitig den Berufseinstieg Jüngerer erleichtern. Hierfür gibt die Beschäftigungsbrücke durch Altersteilzeit wichtige Impulse.“